

Ersteht
Dienstags, Donnerstags
und Samstags.
Bezugspreis:
Durch die Post monatlich
1,70 Mk. (ohne Bestellgeld)
im Verlag monatl. 1,50 Mk.
Schriftleiter:
Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
R. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Fernsprecher Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
mondzeile 60 Pfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
mondzeile 120 Pfg.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachlaß.
Adressen-Nachweis und
Offerten-Gebühr 50 Pfg.

Nr. 90. Samstag, den 31. Juli 1920. 55. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Nachweisung der Maße, Wagen und Gewichte.

Im Kreise Ufingen wird die durch § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 vorgeschriebene periodische Nachweisung aller Maß- und Wiegegeräte in diesem Jahre in der Zeit vom 3. August bis 7. September in nachstehender Reihenfolge durchgeführt:

In Schmitten, Schulsaal, für die Ortschaften Schmitten, Seelenberg, Niederreifenberg, Oberreifenberg, Arnoldsbain, Dorfweil, Treisberg, Hundstall, Brombach.

In Reichenbach, Gastwirtschaft von Heinrich Schmidt 2., für Reichenbach, Steinfischbach, Niederems, Oberems, Wälfens.

In Nibelbach, Rathausaal, für Nibelbach, Altwilnau, Neuweilnau, Finsterthal, Mauloff.

In Rod a. d. Weil, Gastwirtschaft Pröbber, für Rod a. d. Weil, Daffelbach, Haintchen, Winden, Emmershausen, Groggenbach, Niederlaufen, Oberlaufen, Gemünden.

In Anspach, Schulsaal, für Anspach, Rod a. Berg, Hausen mit Arnbach.

In Wehrheim, Rathaus, für Wehrheim, Obernhain, Pfaffenwiesbach.

In Ufingen, Gastwirtschaft „Zur schönen Aussicht“, für Ufingen, Westerbach, Merzhausen.

In Eschbach, Gastwirtschaft von J. B. Ruch 2., für Eschbach, Michelbach, Bernborn, Gransberg mit Friedrichthal.

In Grävenwiesbach, Rathaus, für Grävenwiesbach, Hundstall, Raunstadt, Wilhelmshof, Raubach, Daffelborn, Heitzenberg, Mönsthal.

In Brandobersdorf, Rathaus, für Brandobersdorf, Cleeberg, Espa, Weipferselden.

Sämtliche Maße, Wagen und Gewichte werden neben dem Eigentlichen mit der Jahreszahl ihrer Nachweisung versehen werden. Die genauen Tage und Stunden, in welchem die Gegenstände aus den einzelnen Gemeinden im Nachweisungslokal vorzulegen sind, setzt der Eichmeister fest und teilt sie den Bürgermeistern rechtzeitig mit. Zur Verhütung von Masseneinführungen und Störungen bei der Abfertigung sind dann die festgesetzten Einlieferungs- und Abholungszeiten unbedingt inne zu halten. Nachzügler werden nicht berücksichtigt.

Alle Landwirte, Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Genossenschaften, Konsumvereine, Fabrikbetriebe, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse und Waren nach Maß oder Gewicht ein- oder verkaufen, oder den Umfang von Leistungen wie z. B. den Arbeitslohn dadurch bestimmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meßgeräte in den Nachweisungslokalen zu der vom Eichmeister demnächst festgesetzten Zeit gereinigt vorzulegen. Ungereinigte Gegenstände werden zurückgewiesen. Beschlagnahmen erfolgen nicht. Besonders mache ich auf die Eichtpflicht der Landwirte aufmerksam, die zur Vorlegung ihrer Wiegegeräte anzuhalten sind.

Die Nachweisung nicht transportabler Meßgeräte (z. B. Viehwagen) kann auf Antrag beim Eichmeister gegen Erhebung von 2 Mk. bzw. 4 Mk. Zuschlag zu den Eichgebühren am Standort erfolgen. Die Einziehung der Eichgebühren und sonstigen Gefälle, die vor Rückgabe der Meßgeräte zu entrichten sind, erfolgt während der Abhaltung des Nachweisungsstages durch die Gemeinde der Nachweisungsstelle für den gesamten Nachweisungsbezirk.

Wer seine Meßgeräte an dem festgesetzten Tage

nicht an der Nachweisungsstelle vorlegt oder seine Viehwage nicht rechtzeitig anmeldet, kann später nicht mehr berücksichtigt werden und muß dann später den umständlichen Weg zum Eichamt Frankfurt a. M. machen, um dort seine Meßgeräte vorzulegen, wodurch größere Kosten entstehen.

Im Anschluß an jede Nachweisung werden in denjenigen Gemeinden, die keinen oder unzureichenden Gebrauch von der Nachweisung gemacht haben, durch die Eichmeister Stichproben abgehalten, außerdem werden nach beendeter Nachweisung in jedem Ort noch polizeiliche Revisionen vorgenommen. Landwirte, Gewerbetreibende usw., die von der Nachweisung keinen oder unzureichenden Gebrauch machen, werden besonders eingehend revidiert und gegebenenfalls gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft werden. Daneben ist auf Unbrauchbarmachung, Einziehung oder Vernichtung der vorschriftswidrigen Meßgeräte zu erkennen.

Zur Abhaltung der Nachweisungsstages haben die Gemeinden nach § 3 Absatz 1 Ziffer 2 des Ausführungsgesetzes zur Maß- und Gewichtsordnung vom 3. Juni 1912 (Pr. Gesetzblatt S. 129, 1912) geeignete, für den Aufenthalt der Beamten und des Publikums angemessen hergerichtete, verschließbare, helle und falls nötig, geheizte beleuchtete Räumlichkeiten bereitzustellen. Die Bürgermeister haben die Eichbeamten bei der Abhaltung der Nachweisungsstages zu unterstützen, insbesondere bei Erlangung geeigneter Fuhrwerke für die Fortschaffung der Eichausrüstung zu angemessenen Preisen. Zum Ab- und Ausladen der Ausrüstung hat die Gemeinde der Nachweisungsstelle 3 Mann nach näherer Vereinbarung mit dem Eichmeister zur Verfügung zu stellen. Die Kosten für das Fuhrwerk zum Transport der Reiseausrüstung übernimmt die Eichamtskasse.

Die Ortspolizeibehörden mache ich für eine wiederholte rechtzeitig örtliche Bekanntmachung verantwortlich. Sobald die Mitteilung des Eichmeisters über den Tag der Nachweisung eingegangen ist, sind die Beteiligten von den Nachweisungsstagen besonders durch Boten pp. in Kenntnis zu setzen.

Ufingen, den 4. Juli 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

Berlin, den 31. Mai 1920.

In der Refortbesprechung vom 29. Mai 1920 ist die Belieferung der Kleinbahnen, Straßen- und Untergrundbahnen mit Zement in folgender Weise geregelt worden:

1) Der Zementbedarf der Kleinbahnen und nebenbahnähnlichen Kleinbahnen ist aus der Position „Eisenbahnen“ zu decken.

2) Straßen- und Untergrundbahnen, die einem öffentlichen Verkehr dienen und in der Hauptsache öffentliche Straßen und Wege benutzen, haben ihren Zementbedarf bei der Position „Tiefbauten“ anzumelden.

3) Industriebahnen, denen der Charakter einer nebenbahnähnlichen Kleinbahn nicht zuerkannt werden kann, sind wegen ihres Zementbedarfes an den Handel zu verweisen. Ich ersuche ebenfalls, die nachgeordneten Stellen von dieser Regelung in Kenntnis zu setzen. Für eine Mitteilung des Veranlassenden wäre ich dankbar.

Der Reichwirtschaftsminister.

Ufingen, den 22. Juli 1920.

Wird veröffentlicht.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 29. Juli 1920.

Dem Installateur Heinrich Henrici Sr in Anspach i. T. ist die Zulassung erteilt worden, im Kreise Ufingen elektrische Hausinstallationen auszuführen.

Der Landrat. v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

* Ufingen, 29. Juli. Der Kriegsbeschädigte Herr Fritz Kopp von hier ist als Vertreter der Versorgungsberechtigten des Kreises Ufingen bei der Spruchkammer 3 des Militärverwaltungsgerichts Frankfurt a. M. berufen worden.

* Ufingen, 30. Juli. Die Kraftwagen-Personenpost Bad Nauheim-Ufingen-Rod a. d. Weil verkehrt vom 1. August ab. Von diesem Tage ab fällt die Karriolpost Ufingen-Rod a. d. Weil fort. Die Kraftwagen verkehren nach folgendem Fahrplan:

km		Bm.	Nachm.
0,0	Bad Nauheim (Post)	ab	7.45 2.20
1,0	(Bahnhof)	"	8.00 2.35
4,6	Niederborn	"	8.15 2.50
6,8	Obernborn	"	8.27 3.02
11,4	Begehr. Langenhain	"	8.40 3.15
12,1	Ziegenberg	"	8.43 3.18
15,4	Gransberg (Herrnmühle)	"	8.50 3.25
16,1	Bernborn (Schlossermühle)	"	8.52 3.27
20,8	Ufingen (Post)	an	9.05 3.40
		ab	9.15 3.50
24,6	Begehr. Hausen	"	9.25 4.00
26,6	Merzhausen	"	9.35 4.10
29,5	Landstein	"	9.45 4.20
30,1	Altwilnau (Hammer)	"	9.47 4.22
32,1	Neuweilnau	"	10.00 4.35
35,9	Rod a. d. Weil	an	10.10 4.45
		ab	10.20 4.50
	Neuweilnau	"	10.30 5.00
	Altwilnau (Hammer)	"	10.43 5.13
	Landstein	"	10.45 5.15
	Merzhausen	"	10.55 5.25
	Begehr. Hausen	"	11.05 5.35
	Ufingen (Post)	an	11.15 5.45
		ab	11.25 5.55
	Bernborn (Schlossermühle)	"	11.38 6.08
	Gransberg (Herrnmühle)	"	11.40 6.10
	Ziegenberg	"	11.47 6.17
	Begehr. Langenhain	"	11.50 6.20
	Obernborn	"	12.03 6.38
	Niederborn	"	12.15 6.45
	Bad Nauheim (Bahnhof)	"	12.30 7.00
	(Post)	an	12.45 7.15

Kostenpunkt: 50 Pfg. das Kilometer.

* Ufingen, 30. Juli. Nächsten Dienstag, den 3. August findet die diesjährige Kreisversammlung in der Aula des hiesigen Lehrerseminars statt. Die Verhandlungen beginnen um 9 Uhr und sind öffentlich. Den Hauptgegenstand derselben bildet die künftige Verfassung unserer evangelischen Landeskirche, eine Frage, die für die Glieder unserer Gemeinden sicherlich das größte Interesse hat. Es wäre deshalb zu wünschen, wenn außer den Abgeordneten auch Gemeindeglieder in größerer Zahl den Verhandlungen beiwohnten.

* Ufingen, 29. Juli. Heimatforschung. Der Einladung in Nr. 88 unseres Blattes zu einer Besprechung Mittwoch, 28. Juli 1920, im Gasthaus Jacobi war eine große Zahl junger Lehrer, Seminaristen und Präparanden Ufingens

gefolgt, auch andere historisch interessierte Persönlichkeiten aus der Bürgerschaft und der Umgegend waren anwesend. Der Sinderufer, Herr Dr. Wilh. Dienstbach, zeigte nach Würdigung der großen Verdienste, die sich Herr Seminar-Oberlehrer a. D. A. Franke in jahrelanger, unermüdlicher Arbeit um unser Heimatmuseum und damit um die Heimatforschung erworben hat, die Masse der Probleme, die das Ufingener Land in naturgeschichtlicher und volkstümlicher Beziehung bietet, die der Lösung noch harren, und forderte zu reger Mitarbeit auf. Nach ausführlicher, lebhafter Besprechung wurde beschlossen, eine freie Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Heimat zu gründen. Als Vorsitzender der Vereinigung wurde Herr Dr. Dienstbach, zum Sekretär Herr Lehrer G. Steinmetz bestimmt. Um sofort mit praktischer Arbeit beginnen zu können, wurden verschiedene Sektionen (für heimatische Geologie, Botanik, Zoologie, Geschichte, Volkskunde usw.) gebildet und beschlossen, eifrig zu sammeln und zu forschen. Die Ergebnisse sollen in etwa vierteljährlichen wissenschaftlichen Sitzungen besprochen und vielleicht auch — in Verbindung mit dem Heimatverein — durch Vorträge weiteren Kreisen zugutekommen. Im Hauptziel der Arbeitsgemeinschaft wird natürlich die Berechnung des von Herrn Oberlehrer Franke gegründeten und geleiteten Heimatmuseums sein. Sonntag, 1. August 1920, unternimmt die Vereinigung einen Informationsgang zur Besichtigung kulturgeschichtlich interessanter Objekte im Stadtbereich und in der Heimatsflur. Treffpunkt 6 1/2 Uhr früh am Rathaus. Dabei sind natürlich auch Nichtmitglieder der Arbeitsgemeinschaft, die der Heimatforschung Interesse entgegenbringen willkommen.

* **Ufingen, 28. Juli.** Am hellen Tage, nachmittags zwischen 6—8 Uhr, verübten Diebe hier einen frechen Diebstahl. Sie betraten das Böhre'sche Wohnhaus in der Obergasse, in dessen oberstem Stockwerk sich die Büroräume der Zentral-Darlehnskasse befinden, öffneten mittels Dietrichs die Türe zu letzteren, packten in die mitgebrachten Koffer 80 Paar neue Schuhe ein und verschwanden. Als gegen 8 Uhr einer der Beamten den Raum betrat, merkte er den Diebstahl und benachrichtigte sofort die Polizei. An der Bahn jedoch war man schon ob dieses Vorfalles aufmerksam geworden. Es gelang, einen Teil ihres Gepäcks zu erfassen, in dem sich 50 Paar der gestohlenen Schuhe befanden. Den Gaunern ist es gelungen, zu entweichen. Auch von den übrigen 30 Paar Schuhen fehlt jede Spur. — Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Diebe über die Derlichkeit und die Bürostunden der Zentralkasse genau Bescheid wußten.

* **Wiedereinführung des freien Handels mit Margarine.** In Verhandlungen der Regierung, des Reichsausschusses für tierische und pflanzliche Dele und der Reichsverteilungsstelle für Speisefette mit den Vertretern der Margarinefabriken ist mit sofortiger Wirkung und Lieferungsbeginn ab 1. August d. Js. der freie Handel mit Margarine beschlossen worden. Vorläufig handelt es sich um Uebergangsmassnahmen, um die vom Reichsausschuß in den deutschen Oelfabriken und Raffinerien aufgestapelten Vorräten von Rohware tunlichst ohne allzu große Zuschüsse des Reichs verarbeiten zu können.

[1] **Anspach, 28. Juli.** Einen glänzenden Erfolg hatten die Turner des Freien Turn- und Sportvereins Anspach auf dem Bezirks-

wertungs-Turnen des 2. Bezirks 9. Kreis des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Bilsel. Von über 1200 Wettkämpfern erhielt in der Mittelfufe im volkstümlichen Bierkampf den 1. Preis der Turngenosse Ewald Büches mit 66 Punkten. Es folgten ferner: Artur Jäger als 5. mit 60, Otto Henrici als 7. mit 59, Julius Jäger als 10. mit 57, Wilh. Müller als 12. mit 55, Emil Höfer und Adolf Schöffner als 13. mit 54 1/2, Emil Urban als 14. mit 54, Adolf Bausch als 21. mit 52 und Albert Henrici als 23. mit 50 1/2. In der Unterstufe erhielt Albert Bader den 27. Preis mit 52 1/2. Auch bei der 1000 m Schwed. Stafette von 22 Mannschaften rückte Anspach an 6. Stelle mit 2 Min. 38 Sek. Die erste Mannschaft Frankfurt, Abtlg. III, hatte 2 Min. 31 Sek. An diesen Resultaten ist zu sehen, daß auch der junge Arbeiterturnverein auf der Höhe steht. Darum ergeht an alle Arbeiter des Kreises Ufingen der Ruf: Schließt Euch dem Arbeiter-Turn- und Sportbund an. Die Hauptaufgabe desselben ist Turnen und Sport betreiben zum Wohle der Volksgesundheit. In der vordersten Reihe steht Jugend- und Damenturnen. Den Siegern und dem hiesigen Verein ein kräftiges „Frei Heil“

:: **Gräbenwiesbach, 29. Juli.** Während sich die Eheleute Wilh. Röll auf dem Felde befanden und ihr Sohn Wilhelm in der Werkstatt beschäftigt war, begab sich ein junger Mann von hier in deren Wohnung und schloß mit dem in der Küche liegende Schlüssel zur Wohnstube diese auf. Mit dem an der Wand hängenden Schlüssel öffnete er die Kommode und nahm den sich darin befindlichen größeren Gelbbetrag an sich. Beim Verlassen des Wohnzimmers trat dem Bärschchen die bei Röll in Miete wohnende Frau Schen entgegen, die sofort Verdacht schöpfte und den Wilh. Röll herbeirief. Dieser betrat das Zimmer und sah, daß der Gelbbetrag verschwunden war. Durch sein energisches Auftreten dem jungen Menschen gegenüber gab dieser den Diebstahl zu und erstattete 282 Mk. zurück. 40 Mark fand man andern Tages unter dem Hofenstall. Offenlich wird dem Täter die gerechte Strafe zu teil.

fd. **Frankfurt, 28. Juli.** In der Hanauer Landstraße wurde der Arbeiter Martin Ankenbrand von einem Automobil überfahren und getötet.

— **Wiesbaden, 28. Juli.** Herr Dr. Dorten ist laut „Wiesbadener Zeitung“ heute vormittag unter sicherem Geleite nach Wiesbaden zurückgekehrt. Der Vertreter des beurlaubten Wiesbadener Polizeipräsidenten, Polizeirat Dr. Streiberlein, wurde seines Amtes enthoben. Wie die „Volksstimme“ meldet, soll auch der Regierungspräsident in Wiesbaden, Dr. Mann, seines Amtes enthoben worden sein. Für die letztere Meldung war jedoch eine Bestätigung noch nicht zu erlangen.

Bermischte Nachrichten.

— **Berlin, 28. Juli.** Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet aus Danzig: Gestern begann in der verfassungsgebenden Versammlung die zweite Lesung des Verfassungsentwurfes. In der Generaldebatte drückten die Vertreter der bürgerlichen Parteien ihre Zustimmung zu dem vorliegenden Entwurf aus, die Mehrheitssozialisten, Unabhängigen und Polen lehnten den Entwurf glatt ab. Bei der dann begonnenen Beratung wurde die Bezeichnung „Freie und Bundesstadt Danzig“ mit allen bürgerlichen gegen die Stimmen der Polen und Sozial-

demokraten zugestimmt, mit dem gleichen Stimmenverhältnis wurde auch die Krone im Danziger Wappen belassen.

— **Berlin, 28. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsjustizministeriums, nach der der durch das Gesetz vom 18. März 1901 vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen für die in Frankfurt a. M. in der Zeit vom 3. bis 9. Oktober 1920 stattfindende internationale Messe eintritt.

— **Haag, 28. Juli.** Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Im Unterhause erklärte Lloyd George in Erwiderung auf eine Anfrage über den Zeitpunkt des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund: In den nächsten Wochen werde es sich zeigen, ob es Deutschland mit der Erfüllung der Bestimmungen des Friedensvertrages ernst meint. Wenn Deutschland tatsächlich zeige, daß es sein Bestes tun wolle, besonders um die Bestimmungen über die Entwaffnung und die Rohstofflieferungen auszuführen, so zweifelte er nicht daran, daß die Einladung an Deutschland zum Eintritt in den Völkerbund in kürzester Zeit erfolgen werde.

— **Aus Mainz wird der Felsl. Bzg. mitgeteilt,** daß dort in den letzten Tagen bei dem Postamt 1 durch die französische Militärbehörde wieder die Zensur ausgeübt wurde. Größte Vorsicht ist demgemäß bei allen Briefsendungen sowohl aus dem unbefestigten als besetzten Gebiet als auch umgekehrt geboten.

fd. **Limburg, 28. Juli.** An Stelle des verstorbenen Geistlichen Rats Höhl wurde Domkapitular Göbel zum Generalvikar des Bistums Limburg ernannt. — Der erst vor einigen Tagen von der Stadt Caub zum Ehrenbürger ernannte frühere hiesige Landrat und jetzige Regierungspräsident in Biegnitz, Herr Büchting, wurde jetzt von der Stadt Vorch zum Ehrenbürger ernannt. Regierungspräsident Büchting hat sich als Landrat große Verdienste um die Lebensmittelversorgung seines Kreises während der Besetzung der Franzosen erworben.

fd. **Bebra, 28. Juli.** In der Mühle bei Jba brang am Dienstag Nachmittag eine Räuberbande ein, mißhandelte das anwesende Besitzgepaar schwer, raubten das bare Geld und größere Mengen Lebensmittel und entkamen dann unbemerkt. Die Bande wurde später verfolgt, konnte sich aber der Festnahme durch Abgabe einer Anzahl Schüsse auf die Verfolger entziehen.

fd. **Hagenburg, 28. Juli.** Die Frau des Feldbüblers Becker schüttete, um das Herdfeuer schneller zu entfachen, Benzol auf die Flamme. Es erfolgte eine furchtbare Explosion. Die Frau lag im Augenblick einer Flammensäule und starb an den erlittenen Verletzungen. Ihre zwei Kinder trugen ebenfalls lebensgefährliche Brandwunden davon.

— **Freiburg i. Br., 27. Juli.** Erzbischof Dr. Körber ist heute, 2 Tage nach der Feier seines goldenen Priesterjubiläums, gestorben.

— **Prinzessin August Wilhelme** verschwunden? Nach einer Meldung der „Reichenberger Zeitung“ ist die Prinzessin Alexandra Viktoria, die Gattin des Prinzen August Wilhelm von Preußen, eines Sohnes des Kaisers, mit einem Chauffeur Fritz Raier verschwunden. Die Nachricht hat in Berlin großes Aufsehen hervorgerufen.

Offene Beine

alte bössartige Geschwüre
Flechten, Krätze. Gebe Auskunft
über Heilung ganz umsonst, nur Rück-
marke erwünscht. (2)

August Streichert,
Wingingerode (Schw. feld).

Hornlose, frischmelkende

16) **Ziege**
mit 4 Wochen altem Mutterlamm zu
verlaufen. A. Urban, Anspach.



Prima Portland-Zement

ohne Bezugsschein, frei jeder Bahnstation,
Zentner Mk. 35.—.

Fritz Schuster,

1) Agenturen,
Laubuschbach (Oberlohnkreis)

Jüngerer Mädchen

für leichte Haus- und Gartenarbeit
bei hohem Lohn nach Ufingen ge-
sucht. Näh. im Kreisl. Berl. 1)

Leibbinden, Gesundheits-Korsets, Bruchbänder, Geradehalter,

Spezialität: Anfertigung nach Mass.
Carl Ott, Bad Homburg v. d. H.,
Louisenstrasse 68 — Fernsprecher Nr. 4.

8 Stück Eggen

(4-baltig) Eichenholzgebälke, 32 Zinken,
Preis per Stück 100 Mk.

Ufinger Metall-Industrie
Pittroff & Haag.
Fernspr. 34.